

**altonale**

# KUNST HERBST

26. + 27.  
OKTOBER  
2019

Henkel/Schwarzkopf-Gebäude Hamburg-Altona

AUKTION  
POP-UP ATELIERS  
ART & VIDEO  
KUNST-BINGO

KUNST  
SEHEN  
KUNST  
KAUFEN



Zeichnung: Katharina Cordsen,  
Architektur Illustration

# Blick in die nahe Zukunft

Wohnen und Arbeiten in  
Ottensen & Bahrenfeld  
Architekten: Schenk & Waiblinger

[www.quantum.ag](http://www.quantum.ag)

Quantum

**altonale  
KUNSTHERBST 2019**  
KUNST SEHEN. KUNST KAUFEN.  
26. UND 27. OKTOBER



## HERZLICH WILLKOMMEN

zum 13. *altonale* KUNSTHERBST, der abermals auf dem Henkel/Schwarzkopfgelände in Hamburg Altona stattfindet. Das ehemalige Bürogebäude bietet viel Platz für Kunst und Pop-Up Ateliers auf mehreren Etagen. Über siebzig regionale und internationale Künstler\*innen sind persönlich vor Ort und bieten aktuelle Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Grafik, Skulptur und Urban Art.

NEU: Erstmals präsentieren wir Botanic Art Culture vom Künstlerduo Diehl & Wagenbach. Außerdem zeigen wir prämierte Videoarbeiten von Student\*innen der VIA Film & Transmedia Akademie aus Aarhus/ Dänemark und stellen ausgewählte Installationen Hamburger Künstler\*innen auf einer Sonderfläche im 3. Stock vor.

Freuen Sie sich auf spannende Begegnungen! Spielen Sie mit uns Kunst-Bingo am Samstag, zeichnen Sie beim Zentangle-Workshop an die Wand oder steigern Sie mit bei der großen Auktion am Sonntag. Wenn dabei Ihre Kaufleidenschaft geweckt wird, umso besser, denn „Kunst ist das Salz in der Lebenssuppe“ (Mika Brown). Für das leibliche Wohl sorgt Johnny's Café mit herzhaften und süßen Köstlichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie!

**Monika Baum** Leitung kunst altonale

Veranstalter des KUNSTHERBST ist die *altonale* GmbH, eine Non-Profit-Kulturorganisation aus Hamburg Altona. Unser Ziel ist es, die kulturelle Vielfalt im Bezirk sichtbar zu machen und die gegenseitige Toleranz zu fördern. Mit dem KUNSTHERBST, der seit 2007 jährlich stattfindet, wollen wir dazu beitragen, nachhaltige Strukturen für die Vermittlung von bildender Kunst zu etablieren.

## ORT / EINTRITT

### HENKEL/SCHWARZKOPF GEBÄUDE

Hohenzollernring 127  
22763 Hamburg

### EINTRITT

Tagesticket 7 Euro (erm. 5 Euro)  
Wochenendticket 10 Euro (erm. 8 Euro)  
Unter 18 Jahren frei

## ANFAHRT

### AUTO

Parkplätze auf dem Gelände


### BAHN / BUS

Vom Bhf. Altona: Linie 283, Haltestelle  
Daimlerstr., Linie 2, Haltestelle  
Celsiusweg Vom Bhf. Bahrenfeld: Linie  
283 + Linie 37 Haltestelle Daimlerstr.

### FAHRRAD

Stellplätze auf dem Gelände

### BARRIEREFREIER ZUGANG

(im 2. + 3. OG eingeschränkt) 

## PROGRAMM

### SAMSTAG, 26. OKTOBER

#### 12 bis 19 Uhr

Ausstellung und Verkauf

Offener Workshop: Zentangle®XXL

#### 15 Uhr

Kunst-Bingo/Bühne, Café 1.OG

#### 18 Uhr

Louise Vind Nielsen

Performance/Bühne, Café 1.OG

### SONNTAG, 27. OKTOBER

#### 11 bis 18 Uhr

Ausstellung und Verkauf

Offener Workshop: Zentangle®XXL

#### 15 Uhr

Auktion/Bühne, Café 1.OG

### JOHNNYS CAFÉ

Für das leibliche Wohl sorgt das  
charmante Duo Nailor Holmsten  
und Tom Lanzki von Johnnys Café  
mit Getränken und Speisen.

Besonderer Dank an: Dr. Stefan Bock, Henkel/ VIA Film & Transmedia Akademie (Aarhus, DK) /  
Dipl.-Ing. Christian Peters, Architekt/Klaus Maßmann, Rechtsanwalt/Blume2000/Rasmus Gerlach

Mit freundlicher Unterstützung von:



**IMPRESSUM** Veranstalter: altonale GmbH, Große Bergstraße 160 (Kulturetage), 22767  
Hamburg, Telefon: +49 (0)40.39 80 69 70, info@altonale.de, altonale.de / Leitung *kunst*  
*altonale*: Monika Baum / Projektassistenz: Emilia Eichenberg, Florian Seel / Ausstellungs-  
architektur: Christian Peters / Produktion: Rainville EDITION / Grafik: Melanie Nehls / Titel:  
Nicole Alpers, xkontor / Druck und Vertrieb: Cult Promotion

## LOUISE VIND NIELSEN



SA, 26. OKTOBER, 18 UHR

## IN MEINEM KOPF, DA IST ES DUNKELROT

Eine Videoperformance über Stimmen im Kopf

Im Frühjahr 2019 zog die dänische Klang- und Videokünstlerin Louise Vind Nielsen in das Museum Ovartaci, wo sie die sogenannte „Stimmen-Werkstatt“ eröffnete. Ihr Fokus lag auf Zuhören, Stimmen-Hören und anderen psychoakustischen Phänomenen. Durch Gespräche mit Stimmen-Hörenden, Soundkünstlern\*innen und anderen „Experten“ untersucht Louise Stimmen-Hören nicht als ein unerwünschtes Symptom psychischer Erkrankungen, sondern als ein Phänomen, von dem wir Menschen lernen können. Wie wird Stimmen-Hören in anderen Kulturen wahrgenommen? Was passiert, wenn wir anfangen, den Stimmen zuzuhören und ihnen eine Bedeutung geben? Während des gesamten Films sieht das Publikum eine Nahaufnahme eines Greenscreens. Die Farbe des Gewebes scheint sich zu verändern, wenn Lichteinfall, Ton und Intensität wechseln. Louise Vind Nielsen (\*1984 in Morsø) studierte an der Jütländischen Akademie der bildenden Künste DJK in Aarhus und an der HfBK in Hamburg. **Bühne, Café 1.OG, [louisevindnielsen.ne](http://louisevindnielsen.ne)**





**AUKTION SO, 27. OKTOBER, 15 UHR**

## KUNST UNTERM HAMMER

Ein Highlight auf dem *altonale KUNSTHERBST* ist die beliebte Kunstversteigerung. Ausgewählte Exponate starten hier weit unter dem Verkaufswert und wer Glück hat, macht ein echtes Schnäppchen! Mehr als 30 Künstler\*innen engagieren sich mit ihren Werken. Als Auktionator tritt Gerhard Fiedler auf, der die Originale mit trockenem Humor unter den Hammer bringt. Die Hälfte des Erlöses kommt dem *altonale* Freundeskreis e.V. zugute, der mit dem Geld die Kulturveranstaltungen der *altonale* unterstützt. Mitbieten lohnt sich! **Bühne, Café 1.OG**

*Einen herzlichen Dank an alle Künstler\*innen, die Werke zur Verfügung gestellt haben!*



**SA, 26. OKTOBER, 15 UHR**

## KUNST-BINGO

Nicht nur in Großbritannien, den USA und den Philippinen erfreut sich Bingo größter Beliebtheit. Auch auf dem *altonale KUNSTHERBST* hält die Kunst des einfachen, manchmal schnellen Glücks – zumindest im Spiel – nun Einzug. Dabei geht es natürlich nicht nur um Zahlen, sondern auch um Künstler\*innen und ihre Werke. Bingo rund um die Kunst.

Caller: Gerhard Fiedler **Bühne, Café 1.OG**

## TEILNEHMENDE KÜNSTLER\*INNEN



**SPECIAL GUESTS**

## DIEHL UND WAGENBACH

BOTANIC ART CULTURE

Diehl und Wagenbach arbeiten an der Schnittstelle Natur-Kunst-Mensch. Es entstehen Installationen, Objekte und experimentelle Werkformen, die die Auseinandersetzung des Menschen mit der Natur fordern. Sie präsentieren Pflanzen und Pflanzenteile im dreidimensionalen Raum als begehbare Installation. Das Künstlerduo zeigt sowohl die Schönheit der Natur, als auch das Bedürfnis des Menschen, untersuchen und archivieren zu wollen. Die zwei Naturkenner und staatlich geprüften Gestalter für Blumenkunst sind florale Begleiter verschiedener Lebensfeste und bieten auch Workshops an. Sie leben und arbeiten in Hamburg. **Foyer und 3.OG, [diehlundwagenbach.de](http://diehlundwagenbach.de)**

**SPECIAL SHOW**  
**ART & VIDEO**  
INSTALLATION



Im dritten Stock präsentieren wir ausgewählte Installationen Hamburger Künstler\*innen sowie prämierte Videoarbeiten von Student\*innen der VIA Film & Transmedia Akademie aus Aarhus (DK) – der *altonale* Partnerstadt 2019 und 2020. Wir zeigen u.a. Arbeiten von Emma Boe Sennels und Ditte Zebitz Nissen, die als Künstlerinnenduo „Eddie Visuals“ bekannt sind. Aus Hamburg ist, neben Burkhard Schittny und Uli M. Fischer vom Künstlerhaus FRISE, Benjamin Wiemann mit seinem Labor für experimentelle Durchleuchtung vor Ort ([bennos-dias.de](http://bennos-dias.de)). Hierfür werden noch alle Arten von obsolet gewordenem Elektroschrott angenommen. **Sonderschau im 3. OG**

MIT  
BRINGEN

**SPECIAL SHOW**  
**AFRICAN  
CONTEMPORARY  
ART GALLERY**  
JUNGE KUNST AUS AFRIKA



Die „African Contemporary Art Gallery“ präsentiert Arbeiten von jungen Künstler\*innen aus verschiedenen Ländern Afrikas, die nicht den üblichen Klischees entsprechen und gleichzeitig die eigenen kulturellen Wurzeln nicht negieren. Die Galerie möchte Interessierten einen frischen und tieferen Einblick in die moderne afrikanische Kunst, ihre Entwicklungen und Themen geben. **2.OG, Raum 21, [facebook.com/Africacontemporaryartgallery/](https://facebook.com/Africacontemporaryartgallery/)**



**AMROT**

Seinen Objekten ist etwas Schroffes, Rohes oder Sprödes inne und doch scheinen seine Figuren auch sehr zart und sensibel, manchmal verletzlich. Diese Widersprüche machen den großen Reiz aus. Sie sind einem gleichermaßen vertraut aber auch fremd, anziehend aber auch bedrohlich, fern und trotzdem heutig.

**1.OG, Raum 23, [contact@amrot.eu](mailto:contact@amrot.eu)**



**DIRK ANDERSCH**

Zahlreiche Reisen prägen das Werk von Dirk Andersch. Die Küstenlandschaften zeigen Berührungen von Land und Meer. Stimmungen der Natur werden mit dezenten, aber auch kräftigen Gouachefarben aussagestark eingefangen. Der prägnante Stil mit den kantigen Formen des Hamburger Malers erinnert an Arbeiten Lionel Feiningers.

**2.OG, Raum 12, [dirk-andersch.com](http://dirk-andersch.com)**



**DAVID APCIAURI**

David Apciauri wurde 1961 in Georgien geboren. Durch sein Studium an der Kunstakademie in Tiflis bekam er Zugang zur westeuropäischen Kunst. Ihm gelingt es in besonderer Weise die westliche Kunst mit der traditionellen Kultur seiner georgischen Heimat zu vereinen. David Apciauri stellt seine Arbeiten europaweit aus.

**1.OG, Raum 25, Kontakt: [kunst@altonale.de](mailto:kunst@altonale.de)**



**ARNDT & GRUMBOWSKI**

Das Künstlerduo Arndt & Grumbowski – das sind Danika Arndt (\*1989), selbstständige Grafikdesignerin, und Benjamin Stemmer (\*1982), freiberuflicher Illustrator. Zusammen oder im Alleingang realisieren sie freie sowie an sie herangetragene Ideen und Projekte, wie z.B. den bekannten Portraitautomaten Lachsomat.

**1.OG, Cafeteria, [instagram.com/arndtundgrumbowski/](https://instagram.com/arndtundgrumbowski/)**



**ANGELA AUGUSTIN-WITTKUHN**

Angela Augustin-Wittkuhn zeigt ungewöhnliche Ausschnitte und Perspektiven vom Hamburger Hafen. Auch andere alltägliche Szenen stellt sie abstrakt, knallig und in starken Farbkontrasten dar. Stimmungsvoll fängt sie ganz konkret Flächen und Formen ein, um sie dann durch schnelle Striche und eigene Strukturen wieder aufzulösen. **2.OG, Raum 29, [liebelasterleidenschaft.de](http://liebelasterleidenschaft.de)**





### SARAH BENDER-KRONBERG

Bender-Kronbergs Antrieb entsteht aus ihrer Faszination für das Unscheinbare und Verborgene. In einem per Hand gefertigtem Umdruckverfahren entstehen Schwarz-Weiß-Bilder, die eine ganz empfindsame Sicht auf die Welt und somit den Wert der Vergänglichkeit vermitteln.

**2.OG, Raum 13, Kontakt: kunst@altonale.de**



### JENNY BILBERG

Ihre Kunst spiegelt das Interesse an sozialen Themen. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie Menschen ihr Leben in sozialen Medien gestalten. Viele ihrer Porträts zeigen Menschen mit Körperkunst, wie Tätowierungen, Tinte und anderen persönlichen Ausdrucksformen. Sie arbeitet in verschiedenen Medien.

**1.OG, Raum 20, jennybilberg.dk**



### GÜNTER BLOCK

Sein Heimathafen: Hamburg. Seine Technik: die Verbindung von Fotografie und Grafik. Die vielschichtigen Bilder werden in Blocks Werkstattgalerie gefertigt und gehen in die ganze Welt. Dabei experimentiert er mit unterschiedlichen Materialien, die Ausdruck und Wirkung unterstreichen und komplementieren.

**1.OG, Raum 40, guenterblockfotografie.de**



### PETRE BOBGIASCHWILI

Tradition und Moderne in Malstil und Qualität, mit Energie und Widerspruch auszubalancieren, ist die selbstgestellte Aufgabe. Der in Georgien geborene Künstler verkörpert mit seinen Bildern die Suche georgischer Maler nach einer Verbindung von Tradition und Innovation.

**1.OG, Raum 23, bobgiart@gmail.com**



### AREND BÖCKMANN

Arend Böckmann, geboren 1952, arbeitet mit unterschiedlichen Materialien wie Metall, Holz und Papier. Schwerpunkt seiner künstlerischen Arbeit bilden die Fotografie und Malerei. Darin beschäftigt er sich sowohl mit den wechselnden Stimmungen in naturbelassenden Landschaften aber auch mit der Anonymität und Enge einer modernen Großstadt.

**1.OG, Raum 39, Kontakt: kunst@altonale.de**



### ROLF BOSCHEINEN

Der Hamburger Maler hat im „Fisch“ sein bevorzugtes Thema gefunden, in Treibholz den idealen Malgrund. Denselben Medium - Wasser - entstammend, finden die beiden natürlich zusammen und die Darstellung wird authentisch. Rolf Boscheinen lebt und arbeitet in Hamburg auf St. Pauli.

**2.OG, Raum 28, fischbretter.de**



### SVEN BRAUER

Brauer übermalt eigene, ältere Illustrationen die dann mit neuen Übermalungen etwas ganz Neues erzählen. So entsteht eine ungewöhnliche Melange. Interessant, weil das Übermalte verschwommen und irritierend sichtbar bleibt. Dem Betrachter erschließt sich erst auf dem zweiten Blick eine Geschichte, die vom Titel der Arbeiten angeregt wird.

**2.OG, Raum 39, brauersven.jimdo.com**



### SUSANNE DOTZAUER

Susanne Dotzauers Arbeiten sind überwiegend abstrakt. Ganz intuitiv malt die Hamburgerin aber auch Stillleben und Landschaften. Ihre Werke entstehen in Acryl. Lebhaftige Farbflächen verwebt Dotzauer mit unterschiedlichen Materialien, Mischtechniken und Aquarell auf Leinwand, Pappe und Papier.

**2.OG, Raum 6, Kontakt: kunst@altonale.de**



### MATTHIAS EITNER

Die Arbeiten von Eitner entstehen als Reaktion auf gesellschaftlichen Strukturwandel und neue ästhetische Standards. Augenblicke verlangsamen sich und werden zu Ikonen des Alltäglichen. Parallelwelten und „die Straße“ sind wichtige Inspirationen für Eitners Bildwelten. Digitale Medien und analoge Techniken sind ergänzend miteinander verbunden.

**2.OG, Raum 14, eitner.work**



### ANTJE ELLERBROCK

UPCYCLING-Papier: Papier, Verpackungsmaterial, Zeitschriften, Bücher, Schriftzüge in Kombination mit Spray- und Acrylfarben. Kein Bildhintergrund ist wie ein anderer. Mit Stencils, von Hand vorgezeichnet und geschnitten, entstehen immer neue Bilder. Die Vorlagen stammen aus dem eigenen Leben. Sie lebt und arbeitet in Hamburg Ottensen.

**2.OG, Raum 28, diefuechsin.de**

**SPECIAL GUEST**  
**DESIGN**  
**FACTORY**  
INTERNATIONAL  
REPRODUKTION



20 Studenten\*innen preisen die Reproduktion. Der Begriff, der in der aktuellen Kunst ebenso wie in der modernen Gesellschaft von zentraler Bedeutung ist, steht im Fokus der inhaltlichen und künstlerischen Auseinandersetzung der Ausstellung zum diesjährigen altonale KUNSTHERBST. Mit verschiedenen künstlerischen Techniken und Ausdrucksformen – z. B. Malerei, Collage, Zeichnung, Druck, Foto, Film und Rauminstallation stellen die jungen Künstler\*innen ihre „reproduzierten“ Arbeiten in mehreren Räumen aus. **2.OG, Raum 9, design-factory.hamburg**



**MARTIN EWE**

Martin Ewe war Sozialpädagoge und ist Künstler. Außerdem arbeitet er als Komparse und an einer Grundschule im Bereich des kreativen Gestaltens. Er verwendet Beton, Treibholz, rostiges Metall, Sammler- und Kultfiguren. Seine Motivation ist die kreative Herausforderung, unterschiedliche Materialien zusammenzuführen.

**2.OG, Raum 21, Kontakt: kunst@altonale.de**



**SUSANNE FASSE**

Basierend auf der Auseinandersetzung mit Raum, Farbe, Licht und Leere sowie deren Verbundenheit zeigen Fassas Arbeiten einen konzeptionellen und minimalistischen Ansatz. Die ruhigen Bildflächen, die in ihrer Reduzierung ein Gefühl von Stille und Ordnung erzeugen, brauchen einander um ihre volle Wirkung zu entfalten.

**2.OG, Raum 41, susanne-fasse.de**



**MAREIKE FELSCH**

Mareike Felsch, geboren 1965, arbeitet seit 2006 als freie Künstlerin. In ihrer Collagenmalerei verbindet sie auf spielerische und humorvolle Art verschiedene Lebensräume mit oft skurrilen Bewohnern. Die ironische Komponente löst scheinbare Gegensätze auf. Sie lebt und arbeitet in Berlin. **2.OG, Raum 35, mfelsch.com**



**FREAKHEADS & LIAM TANZEN**

Die freakheads, handgemachte kleine Hamburger Charaktere, Unikate, werden gemeinsam von Manuela und Marcus Tanzen erschaffen. Ihr Sohn Liam (18) war mit seinen Fineliner-Portraits bereits auf internationalen Ausstellungen vertreten. Seit kurzem bündelt die Familie ihre Liebe zur Street Art in Miniatur-Wänden und Fassaden.

**1.OG, Raum 22, freakheads-hamburg.de**



**GREGOR GÄTJENS**

Für Gätjens, geboren 1970, ist Kunst primär eine Idee im Bild. Ziel ist es, mit Fantasie den Betrachter möglichst nicht zu langweilen, aber auch die Grenze dieser und somit den richtigen Zeitpunkt des Ausstieges zu erkennen. Autodidaktisch frei, nie zufrieden gestellt, aber ohne Zwang.

**2.OG, Raum 23, gregorgaetjens.com**



**MARIA GAWROSCH**

Maria Gawrosch fotografiert Dinge, die ihre Funktion verloren haben oder Abnutzungserscheinungen aufweisen. So macht sie das Phänomen Zeit sichtbar. Auf Friedhöfen in Deutschland und Frankreich entdeckt sie immer wieder Botschaften, die ursprünglich anders gemeint waren.

**1.OG, Raum 7, Kontakt: kunst@altonale.de**



**MIRIAN GOMELI**

Der georgische Künstler Mirian Gomeli studierte Grafik an der Staatlichen Akademie der Künste Tbilisi und lebt in Berlin. Seine expressiven Bilder zünden durch Kraft und Spannung. Geladen und explosiv, zeigen sie Menschen in „Urzuständen“. Im Vordergrund stehen Ausbruchswille, Nonkonformismus, Freiheitsdrang und Grenzsituationen.

**1.OG, Raum 41, Kontakt: kunst@altonale.de**





### KARLA GOTTSCHOW

Die Abiturientin aus Ahrensburg hat uns mit ihrem Engagement beeindruckt. Neben ihrer Begeisterung für kulinarische Weiten und verschiedene Kulturen überzeugt sie mit einer starken Leidenschaft für Zeichnung und Fotografie. Gottschow präsentiert ihre kleinformatischen Zeichnungen mit Aquarell, Bleistift und Finelinern.

**Im Foyer, Kontakt: [kunst@altonale.de](mailto:kunst@altonale.de)**



### ELISABETH GROSS

Elisabeth Gross, geboren 1945 in Hamburg, arbeitet seit ca. 20 Jahren mit Ton. Mit Vasen beginnend, arbeitet sie mittlerweile überwiegend figürlich. Ihre Werke sind teilweise lustig, skurril aber auch traurig. In ihren Arbeiten mit der sogenannten Raku-Technik steckt ihre Faszination für Form und Farbe des Materials.

**1.OG, Raum 24, [elisabeth-gross.de](http://elisabeth-gross.de)**



### BARBARA GUTJAHR

Barbara Gutjahr, geboren 1951, entdeckt die Themen ihrer Malerei in ihrer unmittelbaren Umgebung und greift auf städtische Motive in ihrem Werk zurück, genau gesagt auf Hinterhöfe und Gärten. Wichtig ist ihr immer die Beziehung der Farben und Formen. Sie lebt und arbeitet in Hamburg.

**2.OG, Raum 25, Kontakt: [kunst@altonale.de](mailto:kunst@altonale.de)**



### IVONNE HAAKE

„Wer nur einen Hammer hat, für den sieht jedes Problem wie ein Nagel aus“. Ivonne Haake, geboren 1975, ist immer auf der Suche nach ungewöhnlichen Assoziationen. Sie spielt mit dem Blick um die sprichwörtliche Ecke, verbindet Welten und lädt ein, derartig neue Wege mit ihr und ihren künstlerischen Arbeiten zu gehen.

**1.OG, Raum 16, [derartig.de](http://derartig.de)**



### TOBIAS HARTMANN

Tobias Hartmann ist Dipl. Kunstmaler. Seine Bilder verknüpfen Stadtwelten, Menschen (vornehmlich Kinder) und Landschaften miteinander und bilden so die Stadtstrände. Typisch sind die einzigartige, figürliche Malerei und der unkonventionelle Materialmix. Seine Arbeiten werden weltweit in Galerien und auf Kunstmessen gezeigt.

**1.OG, Raum 15, [hartmann-kunst.de](http://hartmann-kunst.de)**



### MAGDALENA HOHLWEG

Die Miniaturcollagen von Magdalena Hohlweg, geb. 1962 in Hamm, schaffen aus winzigen Abfallresten einen einzigartigen lebendigen Kosmos. Banale kleine Fundstücke, über die wir alle täglich stolpern, erhalten durch Umdeutung eine ganz neue Wertung. Bei genauer Betrachtung zeigt sich: die Dinge sind nicht immer das, was sie scheinen. **2.OG, Raum 11, [hohlweg.de](http://hohlweg.de)**



### STEPHANIE HÜLLMANN

Naturdinge, Gefundenes, Gebrauchtes - das sind die Materialien für Stephanie Hüllmanns Arbeiten. Sie lenken, hundert- oder tausendfach auf Papier oder Leinwand aufgebracht, den Blick auf kleinste Details. Außerdem scheint die jahrtausendealte, langsame Technik des Nähens in einer Zeit des „Höher, Weiter, Schneller“ fast zu provozieren. **2.OG, Raum 37, [stephanie-huellmann.com](http://stephanie-huellmann.com)**



### DETLEF KLEIN

Detlef Klein, alleiniger Vertreter des Euphorischen Realismus, bezeichnet sich selbst als „Hofmaler unserer gesellschaftlichen Leistungsträger“. In der Manier des figürlichen Realismus werden Gesten, Körperhaltung und Dresscodes malerisch gewürdigt, jedoch alle individuellen Merkmale ausgeblendet.

**1.OG, Raum 7, [klein-detlef.de](http://klein-detlef.de)**



### HELMTRUD KRAIENHORST

In ihren Acrylarbeiten experimentiert Kraienhorst mit verschiedenen Materialien und Farben. Im Wechselspiel von kalkulierte Vorgehen und der eigenen kreativen Intuition werden ihre Bilder schrittweise entwickelt. Themenbezogen setzt sie gerne zeichnerische Elemente ein.

**1.OG, Raum 25, [helmtrud-kraienhorst.de](http://helmtrud-kraienhorst.de)**



### ASTRID KRÜGER

Seit mehr als vier Jahren sind Gefäße das Schwerpunktthema in der Malerei von Astrid Krüger, geboren 1966. Sie orientiert sich dabei an der japanischen Teekeramik mit den Aspekten der Unvollkommenheit, Spontanität und einem Moment der Stille und Freude.

**1.OG, Raum 18, [astrid-krueger.com](http://astrid-krueger.com)**



**SPECIAL GUEST**  
**ECKHART LOER**  
CHAOS UND  
TOTHOLZ



In seinen Arbeiten setzt sich Eckhart Loer mit Chaos und Totholz auseinander, denn sie vereinen Leben und Neubeginn. Der Künstler sagt, dass er einen Holzhaufen nur darstellen kann, wenn er ihn „lesen“ kann. Dies gelingt ihm auf beeindruckende Weise mit Feder und Buntstift. Durch die gewählte Bildgröße wirken die Arbeiten kraftvoll, geradezu fotorealistisch und gleichzeitig aus der Nähe zeichnerisch nicht nur reizvoll, sondern mit ihrer Sogwirkung besonders intensiv.

**1.OG, Raum 10, Kontakt: kunst@altonale.de**



**BRITTA LANGE**

Lange, geboren 1968, beobachtet gerne Menschen, versucht den besonderen Moment festzuhalten und in ihren Bildern einzufangen. Sie beschäftigt sich intensiv mit Drucktechniken. Aufgrund ihrer Biografie fühlt sie sich den Menschen rund um die Baltische See sehr verbunden. Ihre aktuellen Holzschnitte „Ostseelichter“ zeigen typisch nordische Charaktere. **1.OG, Raum 26, brittalange.de**



**LOLA LÄUFER**

Lola Läuffer erschafft digitale Malerei. Ihre Versatzstücke aus der Welt, wie Geschirrtücher oder Buchcover, werden auf Seide oder Vinylfolie gedruckt und auf Plexiglas kaschiert. Sie sind ein farbiger Schatten der Welt. Ihre Transparenz rückt die Werke in einen Zwischenzustand von Dinglichkeit und Auflösung. Anfang und Ende der Bilder sind nicht absehbar. **2.OG, Raum 12, lolalaeufer.de**



**CARL SEBASTIAN LEPPER**

Leppers Bilder entstehen nach einer Idee aus Erlebtem, Gesehenem und Erdachtem. Mit Ölfarbe auf Leinwand erarbeitet er mit Spachtel, Ravel, Pinsel und mit zum Malen ungeeigneten Dingen Bilderwelten, die „klar gegenständlich“ bis zu „fast abstrakt“ genannt werden können. **1.OG, Raum 44, csl-art.de**



**IVONNE LEUCHS**

Die in Hamburg lebende Haptografin Ivonne Leuchs hält mit „UNTERIRDISCH“ auf ihren dreidimensionalen Bildern die inzwischen abgetragenen, poppigen Hintergleiswände Hamburger S-Bahn-Stationen fest. Die grafisch aufbereiteten Fotos werden auf bis zu 13 Ebenen so nachkonstruiert, dass diese nicht nur optisch erfasst, sondern auchertastet werden dürfen. **1.OG, Raum 42, ivonne-leuchs.de**



**MAREN LOER**

Die in Dessau geborene und in Hamburg lebende Künstlerin hat in den 1960er Jahren zunächst in Reykjavik/Island und im Anschluß an der HfBK Hamburg freie Kunst studiert. Ihre Bilder sind geprägt von einer genauen Beobachtungsgabe und einem facettenreichen Farbspiel, oft gespickt mit einem absurden Bildelement.

**1.OG, Raum 10, Kontakt: kunst@altonale.de**



**LILLEMOR MAHLSTAEDT**

Mahlstaedt, geboren 1952 in Bremen, arbeitet in einem Mix aus experimenteller und figürlicher Malerei in mittleren Formaten. Zusätzlich zeigt sie auch immer wieder - im Kleinformat - Collagen auf Papier. Ihr Interesse gilt dem Menschen in seiner Bedingtheit durch Biologie und Gesellschaft. In den letzten Jahren beschäftigte sie sich vorrangig mit dem Thema Kindheit. **1.OG, Raum 18, lillemor-mahlstaedt.de**



**KERSTIN MEMPEL**

Mempel, die an der Muthesiuskunsthochschule in Kiel Freie Kunst studierte, interessiert die unmittelbare Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Ort. Mit ihren Arbeiten, die mit Aquarell, Farbstiften und anderen Materialien entstehen, gelingt es ihr, das Wesentliche herauszufiltern und weiterzuführen.

**2.OG, Raum 39, kunst-kiel.de**

**SPECIAL GUEST**  
**ROBERT**  
**PILECKI**  
REALITÄT DER  
KETTENSÄGE



Pilecki, geboren 1971, widmet sich seit zwanzig Jahren dem Thema Skulptur. Über geschweißte Metallskulpturen und Aluminiumgüsse kam er zur Kettensäge und somit zum Werkstoff Holz. Für ihn besteht der Reiz darin, mit einem Werkzeug das ursprüngliche Material so zu bearbeiten, daß neue Augenblicke geschaffen werden. Aus einem Baumstamm entsteht mithilfe der Kettensäge eine neue Realität. Pilecki verbindet in seiner Arbeit archaische Zeichenhaftigkeit mit der organischen Kraft des Materials. **2.OG, Raum 30, Kontakt: kunst@altonale.de**



**LIANA NAKASHIDZE**

Ihre Öl-auf-Tafel-Gemälde scheinen einfache Übersetzungen der alltäglichen Momente zu sein, die wir alle im Laufe unseres Lebens erfahren. Diese kurzen Augenblicke werden von der Künstlerin durch ihre geschickte Mischung aus Abstraktion und Figuration gelobt und erhöht. Nakashidze lebt und arbeitet in Berlin.

**1.OG, Raum 41, liananakashidze.com**



**BÄRBEL NAVAB-POUR**

In ihrer abstrakten Malerei kombiniert Navab-Pour Farben, Linien und geometrische Formen zu stets starken Gefühlen. Im Vordergrund steht für sie die Spontaneität. Die ehemalige Grafikdesignerin hat sich seit langem der freien Malerei zugewandt und unterrichtet aktuell im Hamburger Kunstraum17.

**2.OG, Raum 41, b.navab-pour.de**



**SEBASTIAN NIEPOTH**

Sebastian Niepoth arbeitet großformatig mit Acrylfarben und -lacken, die er mit Spraydose, Spachtel und Pinsel auf Holzgrund aufträgt und bearbeitet. Seine Werke beziehen ihre Wirkung aus ihrer Farbkomposition und der Formsprache. Die körperlichen Oberflächenstrukturen laden ein, in die Arbeiten einzutauchen.

**1.OG, Raum 21, sebastianniepoth.com**



**GERO PAUL**

Gero Paul arbeitet seit 6 Jahren ausschließlich an der von ihm entwickelten Technik der digitalen Malerei. Somit entstehen Bilder voller Fantasie, Fröhlichkeit und auch voll von satirischem Biss. Durch höchste Farbbrillanz und fast dreidimensionale Bildtiefe erzielen seine Werke eine unglaubliche Kraft. **2.OG, Raum 38, geropaul.de**



**KLAUS PETERS**

Klaus Peters lebt und arbeitet freischaffend in Hamburg. Die zentralen Themen seiner Bildhauerarbeiten sind figürliche Kompositionen, die auf eindrückliche Weise seine künstlerische Intension widerspiegeln: „Die Fantasie in eine Form bringen, sie lebendig werden lassen“ Peters arbeitet bevorzugt in Bronze und Eisen, fertigt aber auch lebensgroße Holzstelen. **1.OG, Raum 8, klauspeters-art.de**



**PINO POLIMENO**

Pino Polimeno, geb. 1954 in Belgien, konstruiert seine „AMBIENTI“, - also seine Räume - in einer Art und Weise, die längst vergessene Orte und Figuren sowie deren Geschichten wieder in Erinnerung ruft. Er öffnet somit Türen in unbekannte Welten. Polimeno lebt und arbeitet seit einigen Jahren in Italien und Deutschland.

**2.OG, Raum 34, pino-polimeno.de**



**ANNEGRET POLLE**

Polle studierte an der HfBK Hamburg Freie Kunst mit dem Schwerpunkt Malerei. Ihre Arbeiten entwickeln sich aus Gesehenem und Erlebtem. Im Hamburger Atelier und in Dithmarschen entstehen norddeutsche Landschaften in Öl oder Eitempera. Die Landschaften bewegen sich zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion.

**2.OG, Raum 25, Kontakt: kunst@altonale.de**





### ELSE M. RASMUSSEN

Else M. Rasmussen lässt sich von der Natur inspirieren. Sie arbeitet gerne in einer grafischen Umgebung und verwendet oft schwarz-weiß. Das Arbeiten an ihren Werken erfordert Ausdauer. Neben ihrer Karriere als bildende Künstlerin arbeitet sie als Kunstvermittlerin und Lehrerin am ARoS, Museum of Modern Art in Aarhus, Dänemark. **1.OG, Raum 20, [emrart.wordpress.com](http://emrart.wordpress.com)**



### ANNETTE RATHJEN

„Den Horizont überwinden“ ist Rathjens aktuelles Thema. Ihr geht es aber nicht um den realen Horizont, sondern die lineare Begrenzung in der künstlerischen Umsetzung. Die Überwindung, das Auflösen, der Bruch hinsichtlich Materialien, Strukturen, Farbkompositionen gelingt zunehmend, wenn sie neben der Malerei Collage- und Holzschnitttechniken einsetzt. **2.OG, Raum 6, [agrathjen.com](http://agrathjen.com)**



### ANJA RIEKE

Figürliche Arbeiten in Öl und Acryl sowie abstrakte Arbeiten mit dem Fokus auf Struktur und Farbe stehen im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit. Das Experiment mit unterschiedlichen Malgründen und Materialien findet Ausdruck in diesen Arbeiten. Die gebürtige Emderin lebt und arbeitet seit 1993 in Hamburg. **2.OG, Raum 27, [anjarieke.de](http://anjarieke.de)**



### REGINA SAMSON

Regina Samson beschäftigt sich seit 2005 mit Malerei und hat schnell ihre Motive gefunden. Nach dem Motto „Frei in Form und Farbe“ probiert sie sich immer wieder neu aus und bringt ihre Kunst mit dem Spachtel auf die Leinwand. Die Abbildung des Abstrakten sowie von Menschen und Köpfen steht dabei im Vordergrund. **1.OG, Raum 8, Kontakt: [kunst@altonale.de](mailto:kunst@altonale.de)**



### KAI SANMANN

Laut Sanmann ist ein Tag ohne Staunen, ein Tag ohne ein herzhaftes -HÄ?-, ein verlorener Tag. Sanmann zeigt hier Zeichnungen, Malerei und Text. Er führt uns erneut durch ein vertikal im Raum stehendes ovales Loch - ohne Rand - in den Zwischenraum, wo das Interesse wohnt. Er lebt und arbeitet in Berlin und Hamburg. **1.OG, Raum 26, [kai-sanmann.de](http://kai-sanmann.de)**



### KATRIN SCHÖSS

Katrin Schöb, geboren 1968 in Oldenburg, übt beim Aktzeichnen (drawing from life) Körper zu sehen sowie Räume, zu erfassen, die sie einnehmen und die sie eröffnen. Es zählt der Augenblick zwischen Modell und Zeichnerin, die Bewegung und – dann auch die Seele. Schöb lebt und arbeitet als freie Architektin und Bühnenbildnerin in Oldenburg. **1.OG, Raum 14, Kontakt: [kunst@altonale.de](mailto:kunst@altonale.de)**



### SONJA SCHUMACHER

Ihren künstlerischen Ansatz bezeichnet Sonja Schumacher als Malerei zwischen Haut und Seele, wobei Fragen des Miteinanders in unserer Gesellschaft, sowie die Auseinandersetzung mit dem Thema „Endlichkeit“ im Fokus ihrer Arbeiten stehen. Seit 2009 arbeitet Schumacher freischaffend im eigenen Atelier. **1.OG, Raum 17, [sonja-schumacher.de](http://sonja-schumacher.de)**



### NATALIA SIMONENKO

Die Kunst von Natalia S., geb. in St. Petersburg, kann man als gegenständlich, aber nicht naturalistisch beschreiben. Es ist das Licht und die Harmonie sowie das Verhältnis der dynamischen Farbwahl zueinander - samt einer zeitlosen Frische, mit der ihre Werke dem Kosmos der Vergänglichkeit zu trotzen wissen. **2.OG, Raum 30, [natalia-simonenko.com](http://natalia-simonenko.com)**



### IRENE STADER

Im Fokus ihrer Arbeiten steht das Thema Kommunikation. Die klein- und großformatigen illustren Menschengruppen voller Charaktere, die zum Schmunzeln einladen, präsentieren unterschiedliche Formen der Kommunikation. Deutlich wird auch Staders Liebe zum textilen Design. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin. **1.OG, Raum 43, [irene-stader-atelier.jimdo.com](http://irene-stader-atelier.jimdo.com)**



### BETTINA STEINBORN

Der Berliner Künstlerin gelingt es, jeder Figur oder Figurengruppe eine individuelle Haltung hinzuzufügen. Es sind feinsinnige Details, die den Geschöpfen ein Eigenleben einhauchen und uns, den Betrachter\*innen, ein Lächeln entlocken. Ihre Statuen erfahren eine künstlerische Wiedergeburt. **1.OG, Raum 10, [bettinasteinborn-skulpturen.de](http://bettinasteinborn-skulpturen.de)**



**SPECIAL GUEST**

# MITTENIMWALD

## URBAN ART

mittenimwald, ursprünglich selbst der Werbung entstammend, greift in seinen schablonierten Paste-Ups nur zu gern klassische Werbemechanismen auf. Er verquickt sie mit Punk und Tattoo-elementen zu einem eigentümlichen Mix aus Sex-sells und Revoluzzertum. Angefangen bei seiner Plakatkampagne für Armut, Hunger und Mettwurst erstreckt sich mittenimwalds Motivwahl über metal-tätowierte Urban Beauties bis hin zu totenkopfverbrämten Pop-Art Ikonen. Hier mischt sich Kommerz mit Anarchie, Punk mit Werbung. mittenimwalds urbane Bilderwelt kann man als künstlerischen Gegenpol zum Guerilla-Marketing der Werbeindustrie sehen. Mittels ihres retardierenden Punkzitats scheinen mittenimwalds Arbeiten darauf hinweisen zu wollen, daß jede Revolution ihre Kinder frisst. Sell out oder Realness sind Fragen der Perspektive, doch am Ende geht es lediglich um den Spass in this great Rock 'n' Roll swindle! **EG, Aussenfassade**



## SUSE STELLMACH

Das Bild „Luftsprung“ ist aus ihrer Serie „Hosen“. Stellmach versucht sich nicht nur formal dem Thema zu nähern, sondern es auch zu interpretieren. Der Malstil ist spontan und ohne Vorzeichnung. Stellmach hat an verschiedenen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen teilgenommen. Sie ist Mitglied im BBK.

**1.OG, Raum 14, [susestellmach.de](http://susestellmach.de)**



## HANÍNGA THIEL

Hanínga Thiels Arbeit hat mit Magie, Emotion und Vision zu tun sowie dem freien Fluss von Bildern, Gedanken und Ideenfragmenten. In ihren Werken herrschen fremde Hierarchien. Es gibt unterschiedliche Raum-Zeit-Konstellationen, und zudem regieren fremde Symbole in Parallel-Universen. Ihre künstlerische Praxis nimmt die Form eines visuellen Essays an. **1.OG, Raum 4, [haningathiel.de](http://haningathiel.de)**

# kultur schafft freunde.

**Die *altonale* sucht Freunde: Trotz aller Erfolge bleibt die *altonale* auf Spenden angewiesen. Das zweiwöchige Hamburger Kulturfest mit Theater, Literatur, Kunst und dem großen Straßenfest in Altona braucht finanzielle Unterstützung. Für nur **5 Euro** monatlich kann jede und jeder Mitglied im *altonale* Freundeskreis werden und die Kultur fördern. Auch einmalige Spenden sind immer willkommen!**

# altonale

## Freundeskreis e.v.

[freundeskreis@altonale.de](mailto:freundeskreis@altonale.de), Dieter Meine, Telefon: 040. 39 40 12, Haspa, IBAN: DE08200505501042144608, BIC: HASPDEHHXXX





## WORKSHOP MIT BEATE WINKLER

# #WALLTANGLING ZENTANGLE®XXL

## MEDITATIVES ZEICHNEN AN DER WAND

Bei Zentangle geht es um einfache Striche, die wiederholt gezeichnet werden. Fast automatisch entstehen in wenigen Schritten schöne, grafische 3D-Muster (Tangle), die in Kombination mit weiteren Mustern zu einem großen Bild zusammenwachsen. Diese Zeichen-Methode kann jeder schnell lernen, sie entspannt und macht riesig Spaß! Für Erwachsene und Kinder. Alle Materialien werden gestellt. Der Workshop wird von der Bestseller-Autorin und Dozentin Beate Winkler aus Hamburg geleitet. Darüber hinaus präsentiert sie auf dem altonale KUNSTHERBST auch eigene Arbeiten. Mit freundlicher Unterstützung der Fa. edding 1.OG, Raum 9, [beabea.de](http://beabea.de)



## ZAZA TUSCHMALISCHVILI

Ikongraphische Elemente der christlich-religiösen Malerei verschmelzen mit kubistischen oder surrealistischen Formen. In den warmen Farben und raffinierten Maltechniken wird Tuschmalischvilis georgische Heimat ebenso fassbar wie sein Eintauchen in die moderne Malerei des Westens.

2.OG, Raum 36, [georgiaberlingalerie.de](http://georgiaberlingalerie.de)



## ALEXANDRA UHLE

Alexandra Uhle, Illustratorin aus Lüneburg, die in Hamburg an der Armgartstraße studierte, arbeitet mit bedruckten Stoffuntergründen, die mit Ölfarbe vielschichtig be- und überarbeitet werden. Menschen, Tiere und Pflanzen stehen in rätselhaften Zusammenhängen. Sie werden in die Situation montiert, collagiert und in surrealen Kontext gestellt. 2.OG, Raum 26, [uhle-kunst.de](http://uhle-kunst.de)



## CHRISTOF WEGNER

Das Fotografieren von Stadtarchitektur steht bei dem in Berlin lebenden Künstler im Vordergrund. In seinen Photographic Paintings wird anhand digitaler Bearbeitung die Gebäudestruktur im Stile des Minimalismus abstrahiert und vereinfacht. Als Fine Art Print auf rauem Büttenpapier erhalten seine Arbeiten einen stark bildhaften Charakter.

2.OG Raum 35, [christof-wegner.eu](http://christof-wegner.eu)



## FRAUKE WELDIN

Ein flüchtiger Augenblick von Licht, Schatten, Farbe und Fläche ist Auslöser für die Bildidee. Dieser Moment verändert sich in der malerischen Umsetzung, denn Farbe und Stimmung sind für die Hamburger Künstlerin wichtiger als eine genaue Wiedergabe. Aus dem äußeren Bild wird beim Malen ein eigenes inneres Bild.

2.OG, Raum 40, Kontakt: [kunst@altonale.de](mailto:kunst@altonale.de)



## KEITH WISCHERMANN

Die Serie GOLDEN fokussiert sich auf das wahre Gold der Erde: ihre Fauna. Die mit Acryl auf Papier oder Papp gemalten Bilder des Hamburger Künstlers Keith Wischermann zeigen Tierarten in Form von dreidimensionalen golden glänzenden Statuen - gefährdete Tierarten beginnen in einzelne Teile zu zerbröckeln.

2.OG, Raum 22, [keith-wischermann.com](http://keith-wischermann.com)



## CORNELIA ZANDER

Die Künstlerin aus Schenefeld liebt es bunt! Ihre Bilder entstehen mit Acrylfarben und Tinte auf Papier und Leinwand. Ihre intuitiv entstehenden Arbeiten sind farbenfroh, humorvoll und verspielt. Sie führen den Betrachter in eine geradezu fantastische Welt und laden ein, zu verweilen und zu entdecken.

1.OG, Raum 24, [corneliazander.de](http://corneliazander.de)



## INNERER REICHTUM

### WAS HILFT UND HÄLT IN BILDERN?

Etwas selbst gestalten, formen und schaffen, wo sich so vieles aufzulösen scheint. Eintauchen in die Welt der Farben, konzentrieren, sich erinnern, zur Ruhe kommen. Patientenbilder und Bilddiktate aus der Palliativstation 18 b der Asklepios Klinik Altona.

Sonderschau im 3.OG

# RAUMPLAN 1.OG



- 4 Haninga Thiel Malerei / Objekte (S. 22)
- 7 Detlef Klein Malerei (S. 15)  
Maria Gawrosch Fotografie (S. 13)
- 8 Regina Samson Malerei (S. 20)  
Klaus Peters Skulptur / Objekte (S. 19)
- 9 Beate Winkler Zentangle Workshop (S. 24)
- 10 Maren Loer Malerei / Zeichnung (S. 17)  
Eckhart Loer Malerei / Zeichnung (S. 16)  
Bettina Steinborn Skulpturen (S. 21)
- 14 Katrin Schöß Zeichnung (S. 21)  
Suse Stellmach Malerei / Zeichnung (S. 22)
- 15 Tobias Hartmann Malerei (S. 14)
- 16 Ivonne Haake Druckgrafik / Collagen (S. 14)
- 17 Sonja Schumacher Malerei / Skulptur (S. 21)
- 18 Lillemor Mahlstadt Malerei (S. 17)  
Astrid Krüger Malerei (S. 15)
- 20 Jenny Bilberg Malerei (S. 10)  
Else M. Rasmussen Zeichnung (S. 20)
- 21 Sebastian Niepoth Malerei (S. 19)
- 22 Freakheads & Liam Tanzen  
Figure / Zeichnung (S. 13)
- 23 AMROT Skulptur / Objekte (S. 9)  
Petre Bobgiaschwili Malerei (S. 10)
- 24 Elisabeth Gross Skulpturen (S. 14)  
Cornelia Zander Malerei (S. 25)
- 25 Helmut Kraienhorst Malerei (S. 15)  
David Apciauri Malerei (S. 9)
- 26 Kai Sanmann Malerei / Collage (S. 20)  
Britta Lange Druckgrafik (S. 16)
- 39 Arend Böckmann Malerei / Skulpturen (S. 10)
- 40 Günter Block Fotografie / Druckgrafik (S. 10)
- 41 Mirian Gomeli Malerei (S. 13)  
Liana Nakashidze Malerei (S. 18)
- 42 Ivonne Leuchs Druckgrafik / Skulpturen (S. 17)
- 43 Irene Stader Malerei / Zeichnung (S. 21)
- 44 Carl-Sebastian Lepper Malerei (S. 17)

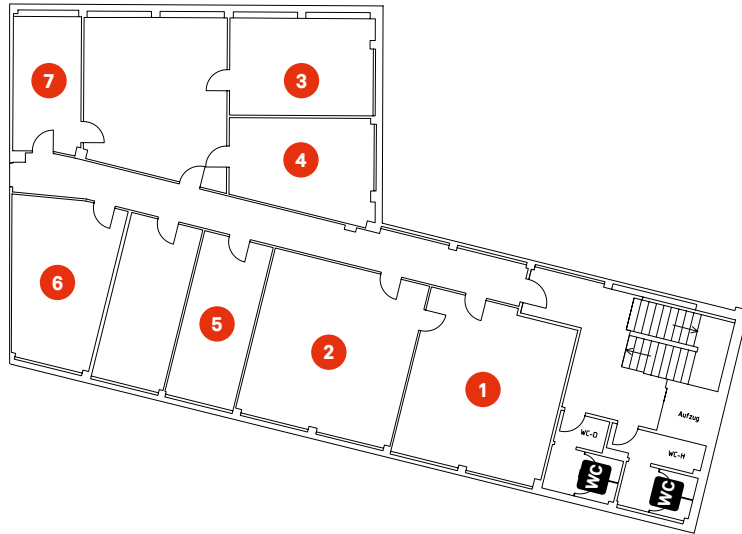


# RAUMPLAN 2.OG



- 6** Susanne Dotzauer Malerei (S. 11)  
Annette Rathjen Malerei / Druckgrafik (S. 20)
- 9** Design Factory International  
Reproduktionen (S. 12)
- 11** Magdalena Hohlweg Collagen (S. 15)
- 12** Lola Läufer Druckgrafik (S. 16)  
Dirk Andersch Malerei (S. 9)
- 13** Sarah Bender-Kronberg Fotografie (S. 10)
- 14** Matthias Eitner Malerei (S. 11)
- 21** African Contemporary Art Malerei (S. 8)  
Martin Ewe Skulpturen / Objekte (S. 12)
- 22** Keith Wischermann Malerei (S. 25)
- 23** Gregor Gätjens Malerei (S. 13)
- 25** Barbara Gutjahr Malerei (S. 14)  
Annegret Polle Malerei (S. 19)
- 26** Alexandra Uhle Malerei (S. 24)
- 27** Anja Rieke Malerei (S. 20)
- 28** Rolf Boscheinen Malerei (S. 11)  
Antje Ellerbrock Druckgrafik (S. 11)
- 29** Angela Augustin-Wittkuhn Malerei (S. 9)
- 30** Robert Pilecki Skulptur / Objekte (S. 18)  
Natalia Simonenko Malerei (S. 21)
- 34** Pino Polimeno Schaukästchen (S. 19)
- 35** Mareike Felsch Malerei / Collage (S. 13)  
Christof Wegner Fine Art Print (S. 25)
- 36** Zasa Tuschmalischvili Malerei (S. 24)
- 37** Stephanie Hüllmann Assemblage (S. 15)
- 38** Gero Paul Digital Art (S. 19)
- 39** Sven Brauer Malerei (S. 11)  
Kerstin Mempel Zeichnung (S. 17)
- 40** Frauke Weldin Malerei (S. 25)
- 41** Susanne Fasse Malerei (S. 12)  
Bärbel Navab-Pour Malerei (S. 18)

# RAUMPLAN 3.OG



## SONDERSCHAU

- 1 **Benjamin Wiemann** Labor für experimentelle Durchleuchtung
- 2 **Diehl & Wagenbach** Botanic Art Culture
- 3 **VIA Film & Transmedia Akademy (Aarhus/DK)**  
**Prism** Emil Pahl, Rasmus Skjoedt, Juli Kaja, Steffen Lagoni, Jonas Bech  
**This was Home** Mikkel Schmidt, Magnus Vendelbo, Anne Hoerlyck, Christine Wennerstroem Radel  
**Fantasy 1982** Lasse Noer, Jesper Bach, Philipp Temple, Benedicte Anderson, Sara Kildevaeld
- 4 **EDDIE VISUALS (Aarhus/DK)**  
Emma Boe Sennels, Ditte Zebitz Nissen
- 5 **Burkhard Schittny** Pressure
- 6 **Uli M. Fischer**
- 7 **Palliativstation 18b der Asklepios Klinik Altona**  
Innerer Reichtum - was hilft und hält in Bildern





**20SCOOPS** 

VENTURE CAPITAL

**20Scoops sucht Dich!**

Unser Co-Working Space in den Zeisehallen bietet Dir viel Platz. Deine digitalen Ideen zu verwirklichen. Start-ups finden bei uns das perfekte Umfeld, um zu gründen. Und als Venture Capital Unternehmen sind wir immer interessiert, Dein digitales Geschäftsmodell kennenzulernen.

Neugierig? Hier erfährst Du mehr:  
[20scoops.com](http://20scoops.com)





**MAGIC  
MERCADO**  
30.10.-03.11.  
VERKAUFSOFFENER  
SONNTAG 03.11.

**Mehr Zauber. Mehr Magie. Mercado.**

www.mercado.hamburg



**MERCADO**

EINKAUFEN IN ALTONA

Wochentags bis 20 Uhr | Do. + Fr. bis 21 Uhr